



IWK-Studie „Zukunftsperspektiven der Elektronikindustrie und Mikrotechnologie“

Anlass und Hintergrund der Studie

In Anbetracht der weit reichenden Bedeutung der Mikrotechnologie und der Elektronikindustrie besteht ein hoher Bedarf nach einer umfassenden Evaluierung sämtlicher Bereiche der Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik hinsichtlich des Status quo und der Zukunftsperspektiven. In welchen Bereichen liegen die Wachstumsschwerpunkte der Zukunft, welche Anwendungsbereiche florieren, welche bleiben zurück? Welche Entwicklungen zeichnen sich auf der Anwender-/Nachfrageseite ab, wie sieht der Wettbewerb der Zukunft in den einzelnen Marktsegmenten aus, welche Unternehmen profitieren, wie hoch sind die Markteintrittsbarrieren, wo liegen die Gefährdungspotenziale? Wie müssen sich Unternehmen aufstellen, um am künftig erfolgreich am Marktwachstum zu partizipieren? Eine umfassende Antwort auf diese Fragen in Form einer Marktstudie lag bis heute nicht vor.

*IWK-München (Hrsg.)
Zukunftsperspektiven der Elektronikindustrie und Mikrotechnologie
Juni 2002, 388 Seiten (2 Bände)*



Schwerpunkte der Studie

Angesichts der strategischen Informationslücke hat sich das *Institut für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation – Dr. Becker (IWK)* die Erarbeitung einer solchen Studie zum Ziel gesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei:

- Bestandsaufnahme und Evaluierung des aktuellen Ist-Zustandes in Elektroindustrie und Mikroelektronik differenziert nach
 - Märkten (Produkte, Regionen und bedeutende Einsatzbereiche der Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik: Datenverarbeitung, Nachrichtentechnik, Industrie, Private Lebensbereiche, Unterhaltungselektronik, Kfz-Technik, Biotechnologie, Medizintechnik)
 - Technologischen Schwerpunkten
 - Fertigungsstrukturen und Fertigungstiefen
 - Arbeitsstrukturen
 - Internationalisierungsgrad
 - Innovationsmanagement
 - Geschäftsprozessen
- Darstellung der Entwicklungstendenzen und Trends in den genannten Bereichen
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Priorisierung zukünftiger Aktivitäten im Bereich Innovation und Kooperation in der Elektroindustrie und Mikrotechnologie

Welche Konsequenzen die dargelegten Ergebnisse auf die jeweiligen Unternehmen der Branche haben, müssen im konkreten Einzelfall individuell abgeleitet werden. Das IWK als Verfasser der vorliegenden Studie steht dafür zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner beim IWK

Dr. Helmut Becker

Tel.: 089 - 386662-10

E-Mail: dr.becker@iwk-muenchen.de

www.iwk-muenchen.de

Kontaktinformationen und Bestellmöglichkeiten:



IWK-Studie

IWK-München (Hrsg.)

*Zukunftsperspektiven der Elektronikindustrie und Mikrotechnologie
Juni 2002, 388 Seiten (gebunden, 2 Bände)*

Preis: EUR 900,- (zzgl. Porto)

Für die Bestellungen in digitaler
Druckversion als pdf-Dokument
gewährleisten wir **10% Rabatt!**

Zu bestellen über das IWK...

Per Post:

IWK - Institut für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation

Dr. Helmut Becker

Laimer Str. 47, 80639 München

Per Telefon:

089 - 386662-0

Per Fax:

089 - 386662-20

Per E-Mail:

info@iwk-muenchen.de

Bestellformular an Fax +49 (89) - 386662-20

Ich bestelle ___ Exemplar(e) der IWK-Studie „Zukunftsperspektiven der Elektronikindustrie und Mikrotechnologie“ als Druckversion à EUR 900,- (zzgl. Porto)

Ich bestelle ___ Exemplar(e) der IWK-Studie „Zukunftsperspektiven der Elektronikindustrie und Mikrotechnologie“ à EUR 810,- . Ich möchte sie erhalten an die E-Mail Adresse _____

Name:

Strasse/Nr:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Firma

PLZ / Ort

Land

Firmenstempel / Datum + Unterschrift
